

executor dieses schöne Erbstück vor Kurzem der k. k. geologischen Reichsanstalt zugesendet.

Ein zweites werthvolles Geschenk, gleichfalls von Herrn Bergrath Foetterle vorgelegt, war eine Reihe von Petrefacten, vorzüglich Pflanzenreste von Radoboj, Häring, Radnitz, grösstentheils von dem freundlichen Geber Herrn Grafen August Breunner an den Fundstätten selbst gesammelt, ferner Abgüsse von Kieferstücken mit Zähnen von Ava in Hinterindien von *Mastodon elephantoides* und *latidens*, in den „Transactions“ der „Geological Society“ beschrieben, von *Iguanodon* von Sandown Bay, Isle of Wight und *Megalosaurus* von Stonesfield, endlich eine Reihe der Coprolithen von Lyme Regis, Dorset; diese so wie mehrere der vorhergehenden Geschenke an denselben aus früherer Zeit von dem verewigten Dr. Buckland, der selbst dieses merkwürdige Vorkommen von Fossilresten der geologischen Welt enträthselte.

Herr Bergrath Franz v. Hauer legte das so eben erschienene 1. Heft des Jahrbuches für Mineralogie u. s. w. von Leonhard und Bronn für 1858 vor und machte auf die wichtige in demselben enthaltene Abhandlung: „Beiträge zur triasischen Fauna und Flora der bituminösen Schiefer von Raibl“ von H. G. Bronn aufmerksam. Diese Schiefer bilden bekanntlich die unterste Lage der Raibler Schichten, ruhen auf oberem Triaskalk (Esinokalk) und werden von den Gesteinen mit *Myophoria Kefersteini*, *Corbula Rosthorni* u. s. w. bedeckt. Vielfältig war schon der in ihnen enthaltenen Reste fossiler Fische, Kruster und Pflanzen gedacht worden, ohne dass sie doch bisher näher untersucht und beschrieben worden wären. Der erste Theil einer Monographie derselben, durchgeführt mit grösster Gewissenhaftigkeit und Sorgfalt, liegt nun vor uns. Er umfasst die Fische und Kruster. Von ersteren werden drei Arten beschrieben, die eben so vielen neuen Gattungen angehören und die Namen *Belonorhynchus striolatus*, *Pholidopleurus typus* und *Thoracopterus Niederristi* erhielten; eine vierte Art war zur genaueren Charakterisirung zu unvollständig erhalten. Mit den schon früher von Heckel benannten Arten *Pholidophorus parvus* und *Ph. loricatus* ¹⁾ konnte Bronn seine neuen Arten nicht vergleichen, da Heckel seinen Namen keine Beschreibungen beigefügt hatte. Einer dritten von Heckel am selben Orte zuerst genannten, und später beschriebenen ²⁾ Art von Raibl, des *Lepidotus sulcatus Heckel*, macht Bronn keine Erwähnung; sie ist übrigens jedenfalls von seinen Arten verschieden, und stammt, wie es scheint, nicht aus den bituminösen Schiefern, sondern aus einer höheren kalkigen Lage der Raibler Schichten. Von Crustaceen werden drei neue Arten beschrieben unter den Namen *Bolina Raiblana*, *Aeger crassipes* und *Bombur Aonis*. — Da demnach alle beschriebenen Fossilien neuen Arten angehören, so bieten sie keine neuen Anhaltspunkte zur Vergleichung des Alters der Raibler Schichten mit dem anderer bekannter Schichtengruppen. Vielfach wurde die Ansicht ausgesprochen, und auch Bronn neigt sich derselben zu, dass die bituminösen Schiefer von Raibl mit den Fisch-Schiefern von Seefeld identisch sein mögen. Diese Letzteren nehmen aber, wie Herr v. Hauer nachzuweisen sucht, ein etwas höheres Niveau ein. Sie bilden Zwischenlagen in den grossen Dolomitmassen, welche in Nord-Tirol auf den Cardita- (Raibler) Schichten liegen, und gehören mit dem Dolomit, der schon Exemplare des *Megalodus triquetus* führt, zum untersten alpinen Lias.

Noch legte Herr v. Hauer drei Blätter der schönen geologischen Karte von Hannover von H. Römer vor, welche die k. k. geologische Reichsanstalt von

¹⁾ Berichte über die Mittheilungen von Freunden der Naturwissenschaften, 3. Bd., S. 328.

²⁾ Beiträge zur Kenntniss der fossilen Fische Oesterreichs I, p. 44, Taf. VIII, Fig. 3.